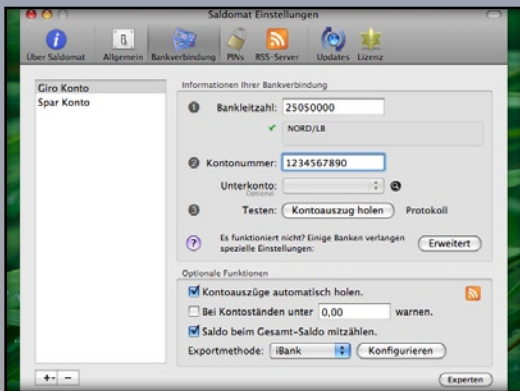
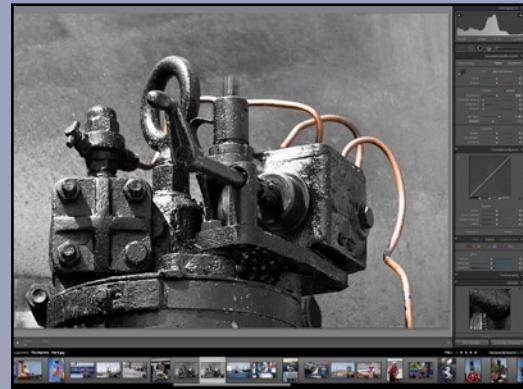


Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



Leseraktion Reloaded!

Testen Sie ein Sennheiser iPhone-Headset

Liebe Leser

Endlich wieder Sommer und vor allem sommerhaftes Wetter. Auch die Urlaubszeit macht sich bemerkbar und dämpft spürbar den Takt der Neuvorstellungen in allen Bereichen. Viele Unternehmen sind derzeit mit ihren Vorbereitungen für die IFA Ende August in Berlin oder die Photokina Ende September in Köln beschäftigt.

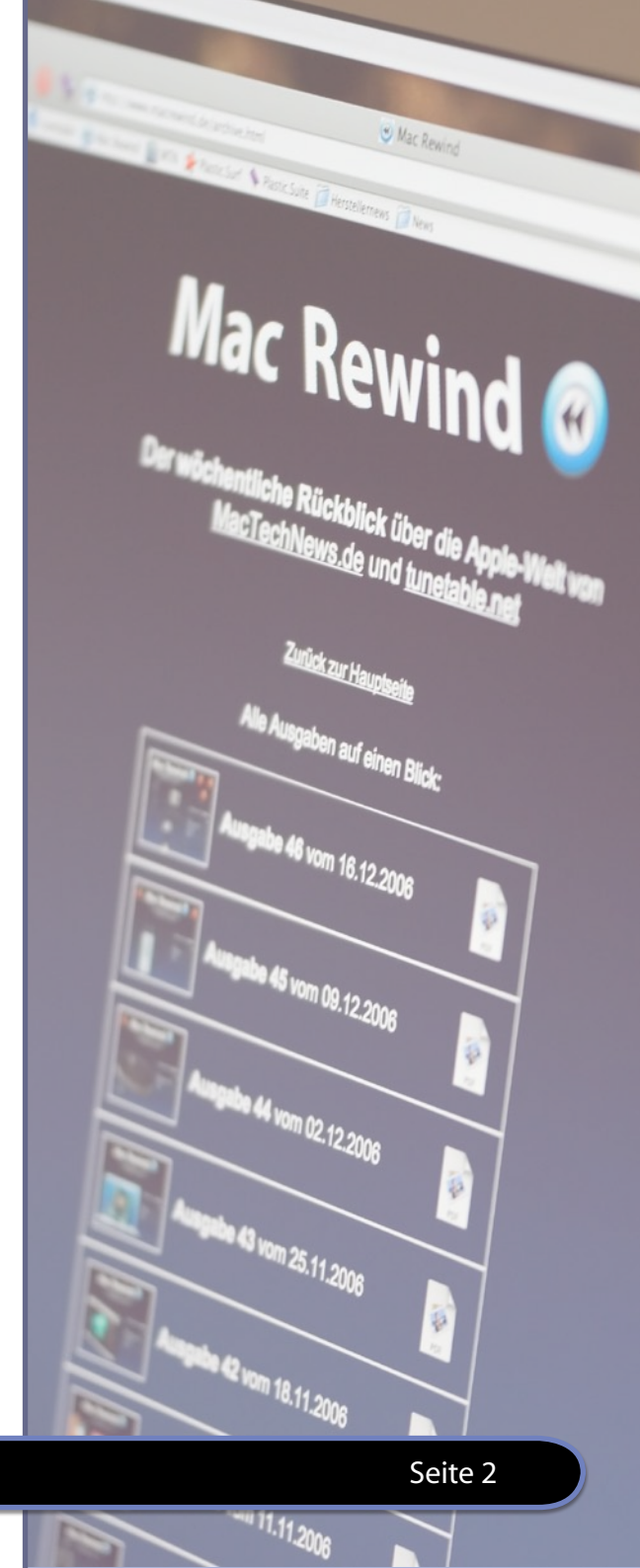
Der große Sturm der Produktvorstellungen steht uns also noch bevor. Bis dahin muss auch die Redaktion der Mac Rewind mal etwas ausspannen und das Wetter genießen, weshalb diese Ausgabe auch knapper als sonst ausfällt. **Wat mut, dat mut!** ...wie wir hier im Norden sagen. Eine schöne Urlaubszeit Ihnen allen!

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff	3
Prima Klima	3
Klimaanlage? Kassensturz!	4
Lightroom 2, DNG 1.2 und ACR.....	4
Zooooom: Neues Tamron-Objektiv	5
Sensorreinigung mit Licht	6
Leseraktion: Sennheiser Headset für iPhone	7
Bilder der Woche	11
Impressum	12



Tools, Utilities & Stuff

Ein paar Neuvorstellungen aus dem Sommerloch

Auch diese Woche haben wir wieder ein paar interessante Produkte für Sie aufgespürt. Einiges davon sogar besonders passend für Hitzgeplagte.

Prima Klima

Ich will mich wirklich nicht beschweren! Viel zu selten werden wir hier in unseren Breitengraden mit Sonnenschein und hohen Temperaturen verwöhnt, so das wir ohne einen Gedanken an Jacken, Mäntel oder Regenschirme verschwenden zu müssen, das Haus verlassen können. Nun ist es endlich mal wieder so weit und was passiert? Die Leute klagen über unerträgliche Hitze. Und das, obwohl es gerade mal erst ein paar Tage her ist, das praktisch alle sich über einen weiteren verregneten Sommer beschwert haben. Typisch, nicht wahr?

Nein im Ernst, ich persönlich bin ein echter Sommermensch. Von mir

aus kann es das ganze Jahr über so sein wie jetzt. Sollen der Winter und die Schmutzdelage zwischendurch ruhig ausfallen. Aber wenn man bei Temperaturen um die 30 Grad den ganzen Tag von dem Mac hocken muss, anstatt entspannt am Strand zu liegen und ab und zu zur Erfrischung mal in die See zu springen, dann stresst das schon ein wenig. Und nicht wenige behaupten ja, dass solch tropische Temperaturen aufgrund des Klimawandels künftig immer häufiger und immer länger auftreten werden. Manche meinen sogar, in ein paar Jahren werden wir an der Ostsee ein absolut mediterranes Klima haben. Mir kann's nur recht sein!

Aber zum Arbeiten muss dann etwas her, was hierzulande eigentlich nur wenig in privaten Haushalten und in Büros verbreitet ist: eine Klimaanlage.

Sich unter den vielen Angebo-

ten zurechtzufinden, ist für Laien wie mich gar nicht mal so einfach. Ungefähr so muss es Leuten gehen, die mit Computern nichts am Hut haben und Freaks zuhören, die sich über WLAN, Bugfixes, Jailbreaks, oder SSDs unterhalten. Bei Klimaanlageanlagen lauten die Schlagworte beispielsweise Inverter-Technologie, EER- und COP-Werte, oder SUPER allerbuster Filter. Hauptsache das Büro wird gut gekühlt und man kann wieder konzentriert arbeiten!

Eine ganz neue Klimaanlage für den Wandanbau kommt von Panasonic und nennt sich „Elegance“, weil das Gerät mit nur 13,9 Zentimetern Bautiefe besonders flach und unauffällig daher kommt.

„Die jüngste Elegance-Generation ist in drei Baugrößen mit Kühllei-

stungen von 2,5 kW, 3,5 kW und - neu - 4,3 kW erhältlich und bietet damit passende Lösungen für alle Wohnraumsituationen vom Souterrain bis zum Dach. Dank Flüsterbetrieb ist die Elegance-Linie auch für Schlafräume und Entspannungsoasen bestens geeignet.“ Sagt Panasonic.

Panasonic hat alle Modelle mit dem verbesserten SUPER allerbuster Filter ausgestattet, der drei verschiedene Wirkungsweisen kombiniert. Über eine extralange Nutzungsdauer von 10 Jahren inaktiviert er über 99 Prozent aller im Filter zurückgehaltenen Allergene, Viren, Bakterien und Schimmelpilze.

Für eine angenehme Raumluft sorgt darüber hinaus die Panasonic Luftionisierung. Damit kann auf Tastendruck direkt am Gerät oder über



die mitgelieferte Infrarot-Fernbedienung das gleiche Frischeempfinden wie in Wäldern oder in der Nähe von Wasserfällen erzeugt werden, wo Messungen eine besonders hohe Konzentration negativ geladener Ionen in der Luft ergaben.

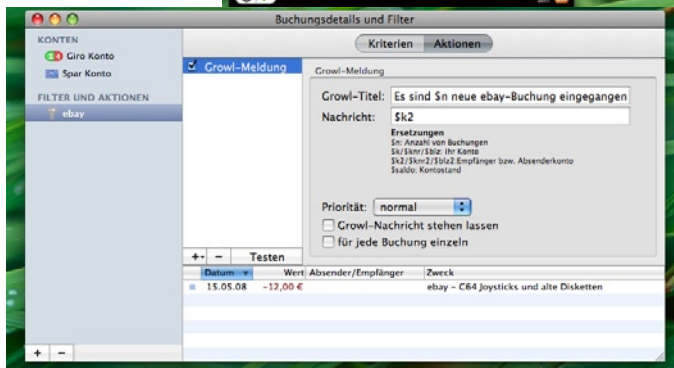
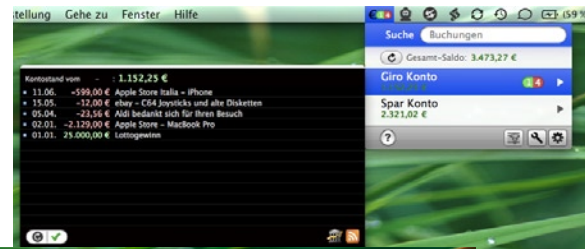
Eine neue Lamellenschwenkautomatik sorgt für eine sanfte, erfrischende Brise, natürlichen Komfort und eine besonders gleichmäßige Temperaturverteilung im Raum.

Das Modell-Trio soll zudem besonders wartungsfreundlich sein. Neben einer Selbstdiagnosefunktion, die Serviceeinsätze abkürzt, sind die Modelle mit einer abnehmbaren, waschbaren Frontblende ausgestattet. Mit wenig Aufwand kann so die Luftführung und Leistung verbessert werden, was zu einem energiesparenden Betrieb beiträgt.

Die neuen Panasonic Elegance Wandklimageräte sind ab sofort erhältlich. Preise hat Panasonic in der Pressemitteilung übrigens nicht genannt. Wahrscheinlich würde man davon wieder viel zu sehr ins Schwitzen geraten. (son)

Klimaanlage? Kassensturz!

Ganz billig sind Klimaaggregate allgemein leider nicht, was wohl auch der Grund dafür ist, warum diese Geräte bei uns nicht so weit verbreitet sind, wie anderenorts. Für die paar Hitzetage im Jahr lohnt es sich für viele vielleicht nicht. Wer dennoch der Gesundheit und dem allgemeinen Wohlbefinden zuliebe – und der Umwelt zum Trotz – über den Kauf nachdenkt, muss sich also erst mal einen Überblick über seine Finanzen verschaffen. Dabei hilft auf dem Mac neuerdings die Software „**Saldomat**“, die in als Einzellizenz für gerade mal 12,99 Euro zu haben ist. Eine Pro-Ver-



sion mit zusätzlichen Filtern, Export, AppleScript und RSS-Feeds kostet knapp 20 Euro. Wer dann noch eine Familienversion benötigt, zahlt jeweils 7 Euro mehr.

Über ein Symbol in der Menüleiste hat man jederzeit den totalen Überblick über seine aktuellen Kontostände und Buchungen, die bei Bedarf vollautomatisch täglich oder auch öfter aktualisiert werden. Über eine Spotlight-Suche lassen sich Buchungen gezielt in Windeseile auffinden. Auch Statistiken über den Kontostandsverlauf, Sortierung von Zahlungen nach Buchungsstellen oder gar die Weiterverarbeitung per AppleScript ist möglich. Damit sollte schnell geklärt sein, ob die neue Klimaanlage ins Budget passt, oder ob man doch noch eine Saison länger im eigenen Saft vor sich hinschmoren muss. (son)

Lightroom 2, DNG 1.2 und ACR

Nach einer längeren Betaphase hat Adobe diese Woche Version 2 seines Aperture-Konkurrenten Photoshop Lightroom von der Leine gelassen. Die wesentlichsten Neuerungen konzentrieren sich auf Funktionen zum lokalen Bearbeiten von

GarageSale
Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

- ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
- ▶ Intel-ready (Universal Binary)
- ▶ Smart Groups
- ▶ eingebauter Zeitplaner
- ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
- ▶ über 60 Designvorlagen
- ▶ eMail-Vorlagen
- ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale
iwascoding.com/GarageSale

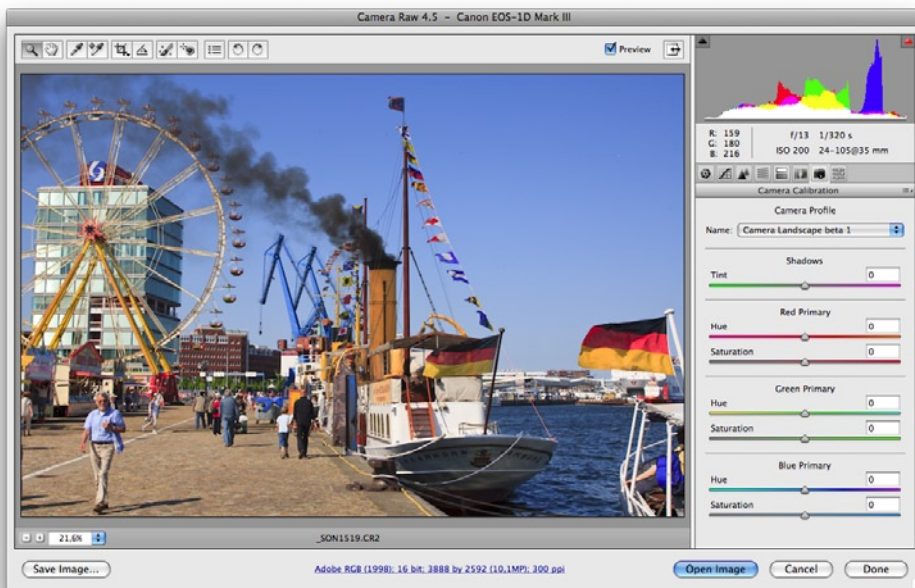


Fotos. So können nun per „Pinsel“ bestimmte Bereiche des Bildes aufgehellt oder abgedunkelt werden, der Kontrast oder die Klarheit optimiert werden, oder Bildteile lokal nachgeschärft werden.

Zu den sonstigen Verbesserungen gehört unter anderem die von vielen Usern so sehnlichst erwünschte Unterstützung für mehrere Bildschirme, 64-Bit-Support und eine erweiterbare Architektur.

Eine der wohl wichtigsten Neuerungen geht aber mit der Erweiterung des DNG-Standards auf Version 1.2 einher. So können Anwender nun selbst per „Profile Editor“ die Farben von RAW-Aufnahmen nach ihrem Geschmack kalibrieren, so wie es die Hersteller mit ihren Bildstilen für JPEGs machen. So gibt es beispielsweise in neueren Canon-Kameras die sogenannten Picture Styles, oder eben auf Deutsch Bildstile, für unterschied-

liche Motivsituationen. Wer diese Bildstile auch auf RAW-Dateien anwenden wollte, musste dafür bisher auf die Canon-eigene Software Digital Photo Professional (DPP) zurückgreifen. Bei Adobe kann man sich jetzt Farbprofile für Lightroom 2 und (das ebenfalls neue) Adobe Camera RAW 4.5 [herunterladen](#), die den



ACR 4.5: Jetzt mit Kamera-Profilen für DNG 1.2.

Canon Picture Styles weitgehend entsprechen. Ähnliche Profile gibt es momentan auch für Nikon-Kameras. Eine genauere Erläuterung zu den Möglichkeiten der Kamera-Profile findet sich bei [Luminous Landscape](#) (in englisch).

Lightroom 2 kostet 296,31 Euro inkl. MwSt., oder 117,81 Euro als Update. Eine 30-Tage-Demoversion ist ebenfalls erhältlich. (son)

Zooooooooom!

Einen ersten Vorgeschmack auf die Ende September stattfindende Photokina gab diese Woche Tamron und kündigte ein neues SLR-Objektiv an. Das **AF 18-270mm F/3.5-6.3 Di II VC LD Aspherical (IF) Macro** soll das erste 15-fach-Zoom-Objektiv für digitale Spiegelreflexkameras mit APS-C-Sensor sein. Umgerechnet auf Kleinbild entspricht seine Brennweite einem Bereich von 27-405mm (an Nikon), bzw. 29-432mm an Kameras mit Crop-Faktor 1,6 (Canon). Genau für die Objektivanschlüsse dieser beiden Kamerahersteller wird das neue Tamron zunächst verfügbar sein. Um einen derartig großen Zoombereich zu erreichen und dabei noch einigermaßen kompakt in den Abmes-

maconcept

ihr partner für 3d, apple, wacom, service und mehr...



modo 302...
Bestellen Sie modo 302 und Sie erhalten die Renderfarm Lösung FrameWarden 10 nodes kostenfrei dazu.

Mehr Infos finden Sie auf der Webseite oder bei uns im Online Store.



Sie sind auf der Suche nach der passenden Apple Workstation?

Wir haben die passenden Angebote, mobil oder stationär. Fragen Sie uns!

Wir bieten Ihnen auch Produkte von Autodesk, Wacom und vielen anderen Herstellern. Schicken Sie uns einfach Ihre Anfrage per Mail und wir schicken Ihnen ein Angebot.

Informieren Sie sich über aktuelle Produkte und Promos auf unserer Webseite und im Online Store. Für Fragen stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

www.maconcept.de - info@maconcept.de
t. +49 6151 151014 - f. +49 6151 281776

sungen zu bleiben und auch noch akzeptable Abbildungsleistungen zu zeigen, verwendet Tamron zwei LD- (Low Dispersion) Elemente und drei asphärische Elemente zur Kompensation von Bildfehlern. Erfahrungsgemäß darf man aber von Objektiven mit derart großem Zoombereich keine Wunder erwarten. Zudem nimmt die Lichtstärke mit länger werdender Brennweite bis hin zu f/6,3 ab, was unter Umständen bei Kameras mit weniger empfindlichen AF-Sensoren zu Problemen beim Fokussieren führen kann. In vielen Modellen liegt laut Hersteller die Obergrenze zum automatischen Fokussieren bei f/5,6. Zumindest sollte man vorher ausprobieren, ob die AF-Leistung mit der eigenen Kamera noch ausreicht. Ein wenig helfen könnte dabei der im Objektiv integrierte optische Bildstabilisator, der bei Tamron-Objektiven an dem Kürzel „VC“ für „Vibration Control“ zu erkennen ist. Im Objektiv eingebaute Bildstabilisatoren bieten gegenüber im Gehäuse verbauten



Lösungen u. a. den Vorteil, erstens das Sucherbild zu stabilisieren, und gleichzeitig auch das Abbild auf dem AF-Sensor zu beruhigen, was beides besonders bei langen Brennweiten von Vorteil ist. Der Hersteller machte jedoch bislang keine Angaben über die Effektivität des Stabilisators. Preis und Verfügbarkeit stehen ebenfalls noch in den Sternen. (son)

Sensorreinigung mit Licht

Die Spezialpinsel zur Sensorreinigung mit dem phantasievollen Namen „Arctic Butterfly“ des US-Herstellers Visible Dust sind aufmerksamen Lesern der Mac Rewind sicher noch ein Begriff (siehe [Ausgabe 78](#)). Eine der Schwierigkeiten bei der Entfernung von Staubpartikeln ist zu erkennen, ob man wirklich alle „Dust Bunnies“ erwischt hat, oder ob vielleicht noch ein paar Krümel übersehen wurden. Meistens stellt man das erst dann fest, wenn es zu spät ist. Um die Erkennung zu verbessern, hat Visible Dust seinen arktischen Schmetterling jetzt mit einer hellen

LED ausgestattet, die während der Reinigung direkt in den Spiegelkasten leuchtet. Zwar ist auch damit nicht garantiert, dass man wirklich alle Schmutzpartikel erwischt, aber eine Hilfe ist es allemal.

Der Arctic Butterfly 724 Brite® besteht aus einem Motor, der in dem ergonomisch geformten Kunststoffgehäuse untergebracht ist und den Spezialfasern mit einem sogenannten Nanoüberzug. Hinzu kommt die neu im Gehäuse verbaute LED, welche den Reinigungsvorgang punktgenau beleuchtet. Damit treten die Staubpartikel klarer hervor und - das ist besonders wichtig - ölige Rückstände durch mechanischen Verschleiß im Kamerainnern werden nicht übersehen. Gelangen diese versehentlich an die Fasern des Pinsels und verschmutzen dann den Sensor, erhöht dies den Reinigungsaufwand. Die extrem glatten Fasern mit dem Nanoüberzug ermöglichen eine starke statische Aufladung zur Anziehung der Staubpartikel vom Sensor. (son)

Aufgrund der extraglaten Oberfläche der Fasern kann der Arctic Butterfly 724 Brite® auch auf Sensoren zum Einsatz kommen, deren Oberflächenüberzug aus Indium Zinnoxid besteht. Dies ist bei Kameramodellen der Fall, die über ein eingebautes System zur Sensorreinigung verfügen, was nicht immer ein Garant für einen staubfreien Sensor ist.

Der Arctic Butterfly 724 Brite® ist ab sofort für rund 110,00 Euro Listenpreis erhältlich. Als nützlich erweisen sich zudem bei extrem hartnäckiger Verunreinigung die Reinigungslösung VDust Plus (mit Isopropanol) sowie die je nach Sensorgroße angepassten kleinen Swab Spezialschwämmchen. (son)



Leseraktion: Sennheiser Headset für iPhone

Testen Sie ein Stereo-Headset MM 50 iP von Sennheiser speziell für das iPhone

Die Firma Sennheiser ist sicher den meisten Lesern als Hersteller hochwertiger Kopf- und Ohrhörer, oder beispielsweise Mikrofonen ein Begriff. Speziell für iPhone-User bietet Sennheiser mit dem MM 50 iP ein Stereo-Headset an, das deutlich höhere klangliche Ansprüche stellt, als die mitgelieferten Ohrstöpsel des iPhone.

Nach dem großen Zuspruch der letzten Leseraktion zum Test des Datacolor Spyder3Elite ist es uns eine große Freude, Ihnen schon wieder eine ähnliche Aktion anbieten zu können. Diesmal richtet sich die Aktion speziell an Nutzer des Apple iPhone. Testen Sie für Mac Rewind ein [Sennheiser MM 50 iP Headset für iPhone](#) im Wert von rund 70 Euro und behalten Sie anschließend das Testmuster.

Besitzer eines iPhone gehören mit hoher Wahrscheinlichkeit zu den

mobilen Vieltelefonierern. Wer unterwegs in den verschiedensten Situationen telefoniert, ob am Bahnhof, im Auto, in der City oder vielleicht auch im Supermarkt, der weiß, wie wichtig eine gute Sprachverständlichkeit ist. Auch der Gesprächsteilnehmer sollte Ihre Stimme so gut wie möglich wahrnehmen können. Und wer einfach nur Musik hören will, ist auf einen möglichst guten Klang seiner Ohrhörer über den gesamten Frequenzbereich angewiesen. Diese Eigenschaften will das speziell für das iPhone entwickelte MM 50 iP miteinander verbinden und dem Anwender die bestmögliche Kombination aus Sprachverständlichkeit, gutem Audio-Klang und optimaler Mobilität bieten. Wir bieten Ihnen hier die einmalige Gelegenheit zu testen, ob Sennheiser dieser Spagat gelungen ist. Machen Sie mit!

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen dürfen alle Leser der Mac Rewind in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Mitarbeiter der Redaktion Mac Rewind, von MacTechNews und der Synium Software GmbH ausgeschlossen), die ein iPhone der ersten oder zweiten Generation besitzen. Voraussetzung ist, dass Sie einen möglichst ausführlichen (mindestens eine DIN A4 Seite), aussagekräftigen und fairen Testbericht schreiben und unter Nennung Ihres Vor- und Zunamens für die Veröffentlichung in Mac Rewind zur Verfügung stellen. Das von der Firma Sennheiser bereitgestellte Testgerät darf nach Veröffentlichung des Testberichtes behalten werden.

Und so geht's: Wenn Sie gerne einen Sennheiser MM 50 iP testen möchten, schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Headset“ an

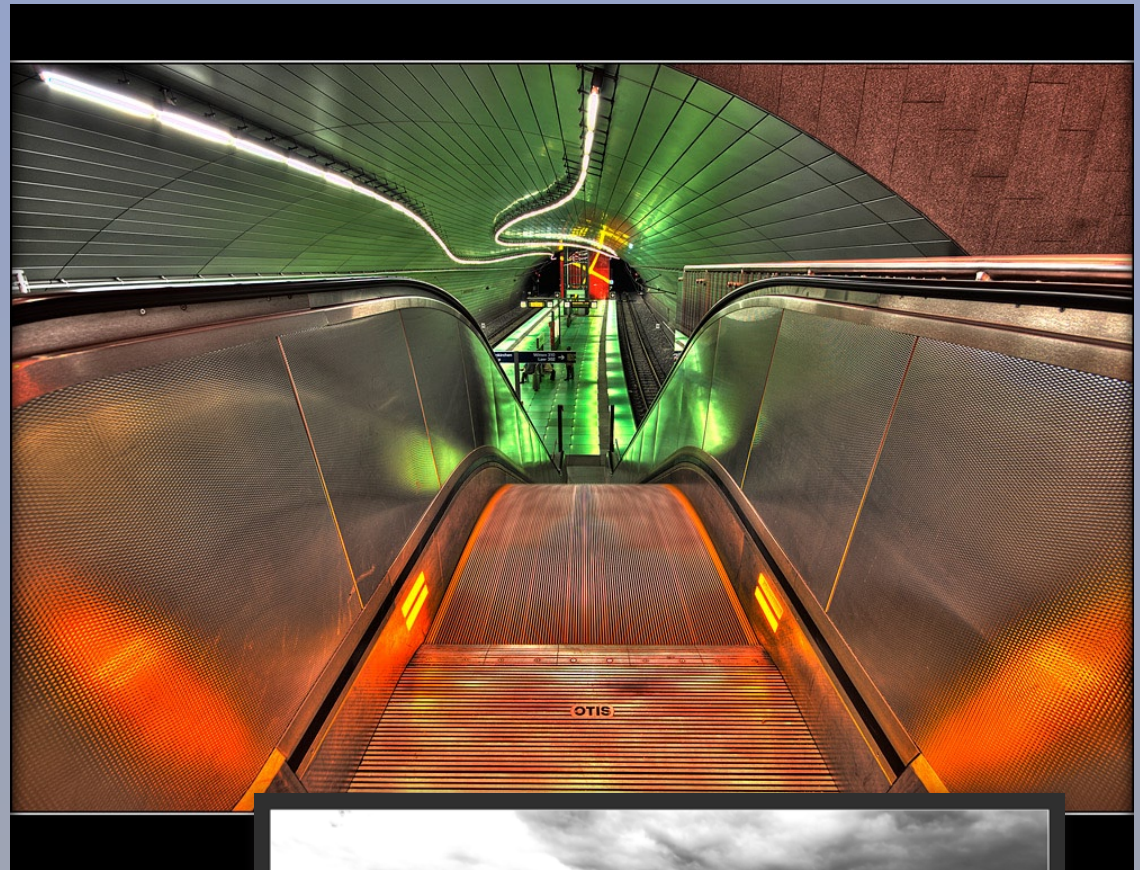
macrewind@synium.de

Einsendeschluss ist Donnerstag der 07. August 2008 um 18 Uhr.

Schreiben Sie uns wenn möglich Ihren Namen und Ihre Anschrift*, sowie eine kurze Begründung, warum Sie das MM 50 iP gerne testen möchten. Das ist keine Pflicht, erleichtert der Redaktion aber die Auswahl der Kandidaten. Die Redaktion wählt unter den Einsendern drei Teilnehmer aus und nimmt bis zum 08. August per E-Mail Kontakt mit Ihnen auf, um Ihnen die Geräte zuzuschicken. Der Testbericht sollte innerhalb zwei Wochen nach Erhalt der Geräte bei der Redaktion eingereicht werden. Bei Fragen erhalten Sie kompetenten Support vom Hersteller. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (son)



Schattenmantel (fast schon mit Dauerkarte)



Globox



BILDER DER WOCHE

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: macrewind@synium.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2008

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

